

Biella.100 Jahre Bundesordner

Marco Arrigoni, CEO Biella-Neher Holding AG

Sehr geehrter Herr Bundesrat Samuel Schmid, lieber Daniel Eicher, Präsident des Verwaltungsrates, liebe Verwaltungsräte, sehr geehrte Gäste und Freunde der Biella, lieber Endo Anaconda, sehr geehrte Medienschaffende

Es ist mir eine grosse Ehre hier im Bundesarchiv als CEO der Biella-Neher Holding AG diese kleine Feier zum 100-Jahr-Jubiläum des Bundesordners eröffnen zu dürfen und Ihnen, liebe Gäste, einige Gedanken zu diesem doch aussergewöhnlichen Jubiläum vorzutragen.

Es war für mich anfangs gar nicht einfach, dieses Jubiläum zu fassen, zu ordnen und eine klare Sicht zu bekommen. Warum das so war?

Das hängt mit einem meiner Grundsätze zusammen. Dieser Grundsatz lautet wie folgt:

«Was nicht ständig besser wird, hört auf, gut zu sein.»

Und jetzt steht da dieser Bundesordner mit breitem Rücken vor mir, funktional seit 100 Jahren beinahe unverändert, und freut sich selbstbewusst daran, wie einfach einer meiner Grundsätze ins Wanken zu bringen ist...

Dass ich das nicht einfach so zulassen kann, versteht sich von selbst. Also habe ich, wie das technische Menschen so machen, begonnen zu analysieren, zu strukturieren und habe glücklicherweise, so meine ich jedenfalls, die Lösung für meine Grundsatznotlage gefunden.

Es gibt nämlich in der Natur und der Technik Systeme, Oberflächen, Lebewesen oder eben Produkte, die sind so einfach, dass sie auch mit grössten Anstrengungen glauben Sie mir, ich weiss, von was ich spreche einfach nicht verbessert werden können.

Man spricht dann üblicherweise von einfach genialen Dingen oder von genial einfachen Lösungen, in der Sprache der Werber «reduced to the max».

Damit mein zitierter Grundsatz seine Gültigkeit behält, habe ich beschlossen, dass der Ordner eine dieser Ausnahmen ist, die die Regel bestätigen, und ihn zum nicht mehr verbesserbaren genialen Produkt erklärt, welches seit 100 Jahren seinen Dienst als genial einfaches Hilfsmittel in unseren Büros leistet.

Erfunden haben wir ihn zwar nicht, das hat der deutsche Ordnerpionier Leitz gemacht, aber wir haben ihn als erste Firma in der Schweiz hergestellt und auf unsere spezifisch schweizerischen Bedürfnisse angepasst, indem wir das Fingerloch auf eine für uns Schweizer optimale Höhe positioniert haben, die ganz klar nicht dieselbe sein kann wie im übrigen Europa.

Hinter jedem erfolgreichen Produkt stehen immer Menschen. Dass ich heute hier vor Ihnen stehe das ist mir, aber auch meinem Team bewusst verdanken wir allen Beteiligten, wie ehemaligen Geschäftsleitungsmitgliedern, Verwaltungsräten und nicht zuletzt den Mitarbeitenden, welche vor 100 Jahren und über all die lange Zeit massgeblich dazu beigetragen haben, dass es überhaupt möglich ist, dieses Jubiläum zu feiern.

Es erfüllt mich mit Stolz, aber auch mit grossem Respekt und Achtung vor all denjenigen, welche über all die Jahre und Jahrzehnte in den unterschiedlichsten Funktionen dazu beigetragen haben, dass es Biella heute in dieser Form noch gibt.

Ein altes chinesisches Sprichwort lautet:

«Die eine Generation baut die Strasse, auf der die nächste fährt.»

Dieses Bild ist sehr aussagekräftig und es stellt die Arbeit und den Erfolg einer jeden Generation an ihren Platz, nämlich in eine Reihe der vorgängig erbrachten Leistungen.

Man kann das Bild noch etwas ausbauen: Die ursprüngliche Strasse ist heute nur noch in unserem Produkt wiederzuerkennen. Sie wurde im Laufe der Zeit – in unserem konkreten Beispiel in den letzten 100 Jahren – stark ausgebaut, erneuert, aber auch verändert.

Diese Veränderungen waren und sind notwendig, damit die Strasse benutzbar bleibt. Der 100. Geburtstag des Bundesordners ist somit nur eine weitere Etappe, ein Zwischenhalt auf dem sich stetig wandelnden Lebensweg, den wir und Sie, sehr verehrte Gäste, gemeinsam auf dieser Strasse zurücklegen.

Noch heute, 100 Jahre nachdem der erste Bundesordner produziert wurde, ist der Verkauf von Ordnern in der gesamten Biella Gruppe eine tragende Säule unseres

Geschäftsmodells. Allein in der Schweiz produzieren wir Jahr für Jahr mehr als 12 Millionen Ordner und das wird auch so bleiben. In der gesamten Biella Gruppe sind es sogar über 30 Millionen Stück, die über 12 eigene Vertriebsgesellschaften, die in Zentral- und Osteuropa lokalisiert sind, vertrieben werden.

«Die eine Generation baut die Strasse, auf der die nächste fährt.»

Wir halten uns an diesen einfachen Satz, bauen weiterhin auf Bewährtem auf, mixen Neues, Kreatives und Innovatives dazu, um damit das Ganze zukunftssträftig zu gestalten und unser Unternehmen stetig weiterzuentwickeln.

Wir sind überzeugt, dass der Bundesordner auch in Zukunft in unseren Büros, trotz elektronischer Datenverarbeitung und -speicherung, als genial einfaches Hilfsmittel seinen festen Platz haben wird.

Der Bundesordner bleibt auch in Zukunft ein wichtiges und gewichtiges Standbein unserer Gruppe, insbesondere auch in der Schweiz.

Nun aber komme ich zum Allerwichtigsten: Es braucht für jedes Geschäft, ob klein oder gross, eine Partnerschaft zwischen dem Unternehmen, den Kunden, den Lieferanten und auch allen Mitarbeitenden. Sie haben während jahrelanger Begleitung und Unterstützung in ganz unterschiedlicher Art und Weise zum Erfolg der Biella-Neher Holding AG beigetragen. Ohne ihre Loyalität und Treue zu Biella wären wir heute Nachmittag nicht hier.

Herzlichen Dank

Zum Schluss wünsche ich mir auch im Namen des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden unserer Firma, dass sie gemeinsam mit Biella die Fahrt auf der Strasse in die Zukunft weiterhin mitgestalten werden und das Thema «papierloses Büro» nochmals um einige Jahre verschieben.

© Biella. Alle Rechte vorbehalten. Es gilt das gesprochene Wort. 18.09.2008